

JUVE PATENT

António Campinos sichert sich zweite Amtszeit beim EPA inmitten von Mitarbeiterprotesten

Die Mitgliedsstaaten des EPA haben für eine weitere Amtszeit des amtierenden Präsidenten António Campinos gestimmt. Viele hatten gehofft, dass seine erste fünfjährige Amtszeit die Wogen in der Organisation glätten würde, und einige führten Entwicklungen wie die Digitalisierung als Beweis für seinen Erfolg an. Andere Mitarbeiter reagierten jedoch auf die Nachricht von seiner Wiederwahl mit Aufrufen zum Protest.

1. Juli 2022 von Amy Sandys

- [Europäisches Patentamt](#)
- [Patentgericht](#)



Der amtierende EPA-Präsident António Campinos hat genügend Stimmen für eine zweite fünfjährige Amtszeit erhalten. Die Ankündigung wurde jedoch von den Mitgliedern der SUEPO, der Gewerkschaft des EPA-Personals, mit Aufrufen zum Protest quittiert ©EPO

Das Europäische Patentamt hat António Campinos nach einer Abstimmung unter den Vertragsstaaten für weitere fünf Jahre als Präsident bestätigt. Die Abstimmung über das erfolgreiche Angebot fand im Rahmen der Sitzung des Verwaltungsrats des EPA am 29. Juni in München statt.

Für die Wahl in das Amt ist eine Dreiviertelmehrheit der vertretenen Staaten erforderlich, wobei die Abstimmung nach [Artikel 11\(1\)](#) in Verbindung mit [Artikel 35\(2\)](#) EPÜ erfolgt. Nach Angaben eines EPA-Sprechers erfolgte die Wahl einstimmig. Andere Kandidaten haben sich nicht beworben.

Damit beginnt die zweite Amtszeit von Campinos offiziell am 1. Juli 2023.

Campinos für die Ruhe

Der Portugiese António Campinos wurde am 1. Juli 2018 vom EPA zum Präsidenten ernannt. [Er trat die Nachfolge des höchst umstrittenen Franzosen Benoît Battistelli](#) an, in dessen Amtszeit es zu einer Reihe von Auseinandersetzungen mit Mitarbeitern des EPA kam. Darüber hinaus gab es in den vergangenen fünf Jahren auch eine langjährige Diskussion über die [Unabhängigkeit der Beschwerdekammern](#). Besonders heftig war die Debatte um die administrative Funktion der Kammern, die Entscheidungen des EPA zu überprüfen.



António Campinos

Als Campinos 2018 sein Amt antrat, bestand sein Hauptziel darin, den Frieden wiederherzustellen und das EPA in ruhigeres Fahrwasser zu führen.

Uneinheitliche Botschaften

[In einer Erklärung](#) lobten die EPA-Mitgliedstaaten die erste Amtszeit von Campinos. Sie verweisen auf die Einführung seines Strategieplans 2023 sowie auf die Umsetzung von Fernarbeitsregelungen während der Coronavirus-Pandemie.

Er war auch an der Überwachung einer umfassenden digitalen Transformation beteiligt, bei der die Mitarbeiter bereits im März 2020 in großem Umfang auf Telearbeit umgestellt wurden.

Viele EPA-Anwender haben sich jedoch gegenüber JUVE Patent dahingehend geäußert, dass Campinos die unter seinem Vorgänger begonnene Effizienzstrategie fortsetzt. Viele Patentanwälte und Syndikusanwälte berichten, dass bei der Erteilung von Patenten und den anschließenden Einspruchs- und Beschwerdeverfahren zunehmend formale Fragen im Vordergrund stehen, wie etwa die

die Frage der unzulässigen Erweiterung. Externe Quellen behaupten, dass die Diskussion über die erfinderische Tätigkeit zunehmend in den Hintergrund tritt.

Viele Nutzer sind der Ansicht, dass die Änderungen zu einer Verschlechterung der Qualität der erteilten europäischen Patente führen. Auf der anderen Seite verweist das EPA auf Umfragen, die die Zufriedenheit der Nutzer bestätigen. Das Amt betont auch, dass es die Frage der Qualität als sehr wichtig erachtet.

Zunehmende Spannungen

Zu seiner erfolgreichen Ernennung sagt Campinos: "Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen Kollegen und Interessenvertretern, die so entscheidend zu unseren bisherigen Erfolgen beigetragen haben."

[Berichte des Kluwer Patent Blog](#) deuten jedoch auf Konfrontationen mit Mitarbeitern Anfang 2022 sowie auf eine feindselige Atmosphäre unter seiner Aufsicht hin. Am 3. Mai 2022 berichtete der Kluwer Patent Blog, dass Mitglieder in einer früheren Sitzung Campinos als "extrem feindselig" beschrieben.

Die Zentrale Personalvertretung sandte daraufhin ein Schreiben an die Bediensteten, in dem sie von einer "miserablen" Atmosphäre auf einer Sitzung des Allgemeinen Beratenden Ausschusses am 26. April berichtete. Diese Vorwürfe könnten Campinos' erste Amtszeit beeinträchtigt haben.

Protest bei den Wahlen

Zeitgleich mit der Wiederwahl von Campinos am 29. Juni rief die Personalunion des Europäischen Patentamts (SUEPO) ihre Mitglieder zu einer Demonstration vor dem EPA-Gebäude in München auf. Wie die Gewerkschaft gegenüber JUVE Patent bestätigte, waren an diesem Tag schätzungsweise 300 Mitarbeiter anwesend.

[In einer Mitteilung der SUEPO](#) heißt es: "Im Jahr 2018 wurde Herr Campinos vom Verwaltungsrat beauftragt, den sozialen Dialog im EPA wiederherzustellen. Die Mitarbeiter hofften, dass der neue gewählte Präsident den Verstößen gegen die Grundrechte ein Ende setzen würde.

"Die Demonstration wird dem Verwaltungsrat und dem Rest der Welt zeigen, dass es keinen Frieden im Amt mit einem Präsidenten geben kann, der die Angriffe von Battistelli auf die Rechte des Personals schützt und fortsetzt".

Die letzte Amtszeit Battistellis war von zahlreichen Demonstrationen der SUEPO und umfangreichen Auseinandersetzungen zwischen Beschäftigten und Management begleitet. Battistelli erteilte einigen EPA-Mitarbeitern sogar ein Hausverbot. In den ersten Jahren der Amtszeit von Campino beruhigte sich die Lage zusehends. Zum Jahreswechsel häuften sich jedoch die Berichte über eine Konfrontation mit Teilen der EPA-Belegschaft.

Künftige Herausforderungen für das EPA

In der zweiten Amtszeit von Campinos steht das europäische Patentsystem an einem Wendepunkt. Das Einheitliche Patentgericht wird voraussichtlich im ersten Quartal 2023 seine Pforten öffnen. Das neue Gericht wird auch das Einheitspatent in Kraft setzen, zu dessen Erteilung das EPA befugt ist.

JUVE Patent hat sich an das EPA gewandt, um weitere Informationen über Campinos' Pläne für seine zweite Amtszeit zu erhalten. Eine Sprecherin sagte, dass die Pläne für Campinos' zweites Mandat zu gegebener Zeit öffentlich bekannt gegeben werden.

Zuvor kam Campinos vom portugiesischen Nationalen Institut für gewerbliches Eigentum (INPI) zum EUIPO. Hier hatte er verschiedene leitende Funktionen inne. Außerdem war er Leiter der portugiesischen Delegation im Verwaltungsrat des EPA, Vorsitzender der Arbeitsgruppe für gewerbliches Eigentum im Rat der Europäischen Union und Leiter der portugiesischen Delegation bei der Weltorganisation für geistiges Eigentum.

JUVE Patent hat diesen Artikel am 05.07.2022 aktualisiert, nachdem das EPA weitere Details zum Abstimmungsverfahren mitgeteilt hat.